

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Republik. 1918-1930  
34 (1920)**

118 (22.5.1920)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-433488](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-433488)

34. Jahrgang

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen. Abonnementspreis bei Vorauszahlung für einen Monat einschl. Belegzeitung 4.50 Mark, bei Abholung von der Expedition 4.00 Mark, durch die Post bezogen vierteljährlich 11.10 Mark, monatlich 3.70 Mark ausf. Briefgeld.

# Republik

Preis 25 Pf.

Bei den Inseraten wird die kleinste Kleinzeile oder deren Raum für die Inserenten in Kämpfer-Willkürabgaben und Umgebungen, sowie der Plinien mit 1.00 Mark berechnet, kleine Anzeigen mit 70 Pfennig, bei Wiederholungen entsprechende Rabatte. Kalkulationen 4.- Mk. Plaboorstellen unentgeltlich.

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg und Ostfriesland

Hauptredaktion: Peterstraße 76, fernerprecher Nr. 58

Rüstringen, Sonnabend, 22. Mai 1920 \* Nr. 118

Redaktion: Peterstraße 76 fernerprecher Nr. 1265

## Wähler und Wählerinnen! Parteigenossinnen und Parteigenossen!

Am 6. Juni tritt das deutsche Volk an die Wahlurne, um nach der Nationalversammlung den ersten Reichstag der deutschen Republik zu wählen. Am gleichen Tage treten in unserem engeren Bezirk die Oldenburger zur Landtagswahl an. Es kam gar nicht eindringlich genug auf die ungeheure Bedeutung dieser Wahlen hingewiesen werden. Wählt doch das deutsche Volk nach der jetzigen Verfassungsbestimmungen nicht nur die Parlamente, sondern auch im wahren Sinne des Wortes die Regierung. Es entscheidet also selbst darüber, wie in Deutschland und in den Einzelstaaten regiert wird und wer regiert! Es gilt bei diesen Wahlen in aller erster Linie die Errungenschaften der Revolution und die republikanische Staatsform zu sichern. Zu verteidigen gegen die Elemente, die von rechts her bemüht sind, den alten Obrigkeitsstaat, der so elend in diesem Kriege zusammengebrochen ist, wieder aufzurichten. Der gewalttätige Versuch am 13. März hierzu steht noch in aller Erinnerung und zeigt, wo der Feind steht.

Der neue Reichstag wird die Pflicht haben, auf den Grundlagen, die die neue Reichsverfassung geschaffen, in der Zukunft den neuen Staatsbau zu errichten.

Die Sozialdemokratie und ihre Vertreter im Reichstage werden das tun nach den alten bewährten Grundlagen ihres Parteiprogramms, das durch die Ereignisse der letzten Jahre keinen Augenblick irgendwie erschüttert oder überholt worden ist. Es erwies sich in dem Sturm des Zusammenbruchs als der ruhende Pol in der Erscheinungen Flucht, während die bürgerlichen Parteien ebenso wie das alte morrische Staatswesen im Strudel des Zusammenbruchs untergingen.

Es gilt dem schon Erreichten noch besseres hinzuzufügen. Dem Achtstundentag, der Beseitigung der Gefährdung, der Koalitionsfreiheit für alle Kopf- und Handarbeiter, der Gleichberechtigung der Frauen, dem Betriebsräte- und Sozialisierungsgesetz, dem Reichsfindungs- und Reichsheimstättengesetz und der großen Zahl anderer politisch freigeistlicher Regierungsmassnahmen gilt es, neue und noch bessere hinzuzufügen. Die Aufgabe des neuen Reichstages wird daher in erster Linie sein: gründliche Verwaltungsreform, Umgestaltung der Reichswehr zu einem unbedingt sicheren Instrument der Volkregierung, umfassende Reform der Reichsversicherungsordnung und des Bürgerlichen Gesetzbuches sowie des Strafgesetzes. Folgen müssen ein Jugendfürsorge-, Reichswohnungs- und Reichsschulgesetz. Nicht vergessen werden darf ferner der gerechte Ausbau der Steuererhebung. Wenn nach den fürchterlichen Bestimmungen des Friedensvertrages, dessen Revision dauernd angestrebt werden muß, das deutsche Volk in seiner Gesamtheit schwere Opfer bringen muß, dann darf nicht vergessen werden, den Besitz, den Vermögenszuwachs und den übermäßigen Aufwand der Reichen der Reichsten in rücksichtsloser Weise hinwegzunehmen. Schließlich ist eine gründliche Reform des Beamtenrechtes und die Schaffung von Beamtenräten notwendig.

Alles das wird natürlich nicht im Gondumdrehen oder durch leere Demonstrationen zu erreichen sein, sondern es wird darum schwer gearbeitet und zum Teil hart gekämpft werden müssen. Dieser Kampf wird am tatkräftigsten und am entscheidendsten

### Die sozialdemokratische Partei

führen. Getreu ihrem alten Grundsatz: für Volksrechte, für die Rechte der arbeitenden Stände und für die Verbesserung ihrer Lebenslage! Kampf jeder Reaktion auf wirtschaftlichem wie politischem Gebiete. Die Reichstagskandidatenliste der sozialdemokratischen Partei ist die folgende:

- |                                              |                                                           |
|----------------------------------------------|-----------------------------------------------------------|
| 1. P. Waigand, Parteisekretär, Bremen        | 7. R. Daber, Arbeitersekr., Oldenburg                     |
| 2. O. Hünlich, Parteisekret., Rüstringen     | 8. H. Hahn, Gauleiter d. Landarbeiterverbandes, Oldenburg |
| 3. W. Suder, Landtagsabgeordneter, Osnabrück | 9. K. Baumüller, Kolon., Streekermoor                     |
| 4. E. Felden, Pastor, Bremen                 | 10. J. Busmann, beeid. Tafator, Bremen                    |
| 5. M. Behncke, Ehefrau, Rüstringen           | 11. B. Maas, Prokurist, Emden                             |
| 6. E. Könnecke, Ehefrau, Osnabrück           | 12. H. Jensen, Parteisekr., Bremerhaven                   |

Alle Wähler und Wählerinnen! Alle Parteigenossinnen und Parteigenossen werden aufgefodert, in diesem Wahlkampf für die Ziele der sozialdemokratischen Partei zu kämpfen und zu arbeiten und Stimmen zu werben für die oben genannte Liste. Die vorgeschlagenen Männer und Frauen bieten Gewähr für eine zielbewußte Politik im Interesse der arbeitenden Klassen in Stadt und Land, aller Hand- und Kopfarbeiter, Beamten und Angestellten.

## Also: Auf zur Wahl! Zum Kampf! Zum Sieg!

Der sozialdemokratische Bezirksvorstand für Oldenburg, Ostfriesland und Osnabrück.  
J. R.: H. Dood.

### Kapptage und Marine.

In der letzten Nummer der Berliner Wochenzeitung „Die Schaubühne“ behandelt Kapitän zur See a. D. Werfling die geistlichen Schreiblehensarbeiten, welche aus interreligiöser Geistes in der reaktionären Presse über die Aufnahme in 2311 e. l. m. s. haben und wird vorbereitet werden. Wie es nach dem November 1918 ging, so geht es, nachdem die altdeutschen Herren sich wieder oben auf fühlen, auch nach dem März 1920. Damals wurde das Wärdien vom „Veldfloh“ der Heimat“ erlommen, heute spricht man von „Meutereien“, wenn man unter den Zeugnissen die Anhänger der Regierung, und von „Verfassungstrettern“, wenn man ihre Gegner bezeichnet. Was ist wohl damit gemeint, wenn man wie sich die reaktionäre Presse den Rang erblickt in Überhebungen und Entstellungen über die Zustände in Wilhelmshaven und Kiel, daß die Kügelmandarinen der altdeutschen Presse auch Eingang finden in die demokratischen Blätter, und daß ganz natürlich sich in weiten Kreisen der Bevölkerung, und auch nach dem Chaos in der Marine verbreiten muß, wenn selbst Fogel sich zum Weiterverbreiter unbesonnenen Redensarten machte. Werfling unterläßt denn die Frage, was an der ganzen Verhältnisse Verantwortlichkeit ist und erklärt; daß er für die folgenden Ausführungen nur dokumentarisch belagertes Material herangezogen habe: Korpenswesen wird den Deut- und Unteroffizieren, sie hätten sich gegen die Regierung, gegen ihre Vorgesetzten aufgebracht, sie hätten gemeinert. Wichtig ist, daß die Deut- und Unteroffiziere ihren Vorgesetzten den Gehorsam kündigen, nachdem sie nicht als e. i. o. b. r. ä. g. erwiesen, nämlich sich hinter Schloß und Tür verstecken. Welche! Das folgende Telegramm an den Stationschef in Wilhelmshaven, den Admiral Widderse: „Ich habe mich mit der Marine des neuen Regierung zur Verfügung gestellt und erwarde, daß die Marine wie bisher geschlossen werden werden.“ Hieraus antwortete Herr Widderse: „Wollt ihr Frauen auf die Führerschaft Herr Weglens werden, alle Offiziere, Beamte, Deckoffiziere, Unteroffiziere und Mannschaften, die sich hinter die sogenannte Kapptage gestellt hätten, den den Verfassungstrettern Deut- und Unteroffizieren mit Zustimmung der Regierung folgen können worden.“ Und die Nationalversammlung — so steht im Protokoll — sollte dieser Mitteilung weislich.

Während sich in Wilhelmshaven, daß dem schnellsten und energischsten Eingreifen der Deut- und Unteroffiziere, nur eine kurze Kapptage abspielte, erwarde aus der gewissenlosen Haltung des Stationschefs in Kiel eine Tragödie. Viel Blut mußte fließen, weil Admiral a. D. Weglens, der, von Kasse als streng republikanisch und anerkannt, zum Stationschef ernannt worden war, seinen Boden mit Offizieren und Mannschaften verließ und für die in der Kapptage und Verfassungstrettern die Evidenz der Evidenz unerschütterlich zu machen. Reue und seine Dampfen entließen, als auch ihnen endlich ihre Sache verloren schien. Was sich bis dahin in Kiel abspielte hat, erfüllt jeder Leser der Protokolle mit Ekel vor der Straußlosigkeit, Verlogenheit und Giftigkeit der Männer, die man würde befinden sollte, als Herr Weglens der Stationskommande die Rückkehr des Verfassungstretters und andere zu einer Sitzung geladene. Die geladene Stelle wünschte, weil sie fürchte, daß die Kapptage und Genossen bereit zu werden, Fühlung mit den regierungstreuen geliebten Elementen zu nehmen. Einer der Deckoffiziere erwiderte auf die Frage eines Kapitäns, wie es denken würde: „In unserm Reich ist es bekannt, daß die Kapptage — die Kapptage — der doch alle in diesem selben Name so oft erklärt haben, daß sie mit uns gegen jeden Reich von links und rechts sich einsehen würden, nunmehr diesen Reich von rechts mit allen Kräften unterliegen. Wir sind feinerzeit von dem alten Ede gegen den Kaiser entbunden worden. Dann haben wir, wie Sie, einen neuen geschlossen. Von diesem sind wir nicht entbunden. Sie auch nicht. Aufgeben dessen hätten wir am ihn sein. Wie sollten unsere Meinung nicht wie einen alten Ekel um.“ Auf diese feineren Kräfte erwiderte nicht der gestellte Antwort: die Kapptage hätten sie sich gedrückt mit an. Nur der Kapitän Weglens erklärte im Verlauf der Rede: „Es hat sich doch nur um den Sturz einer korrupten Regierung gehandelt, deren Hauptkräfte Träger war.“

Am 17. März, als angenommen werden dürfte, daß der Reichstag zusammengebrochen würde, wurden die Deckoffiziere ebenfalls zu einer Konferenz im Stationsgebäude geladen. Auf den Gängen bemüht sich Kapptage, ein Gespräch mit ihnen anzuknüpfen, und äußerten dabei, sie hätten die ganze Reichsidee von vornherein verurteilt, und sie sei aus je ganz unpolitisch gemeint. Über man sollte es, gegen den (erwartenden) Verfassungstretters eine einseitige Front zu bilden. Wollte man, so Beruhung fährte aus, daß ihm die ganze Geschichte, kein Verfassungstretters sollte, das sei ganz gleichgültig, es war der Reich regiere. Er habe nur für Ruhe und Ordnung gelohnt. Für ihn beste es nur: eine Kampffront gegen den Sozialismus herzustellen. Als dem Admiral vorgelesen wurde, daß er durch sein Verhalten die Ruhe und Ordnung gefährdet habe, daß ihm die Einmündigkeit wegen seines zweideutigen Benehmens schon lange kein Vertrauen mehr entgegenbringe, daß er sich nicht mehr seinen Worten wegen der fortwährenden Widersprüche nicht mehr glauben schenken könne — da erwiderte er: „Ich bin nicht mehr ein Mann, der die absolute Wahrheit finden. Ich gebe Ihnen mein heiliges Ehrenwort, daß jedes Wort, das ich jetzt sprechen werde, unbedingte Wahrheit ist. Bei allem, was mir heilig ist, will ich Ihnen jetzt nichts alles sagen.“ Und dann ergabte er

ein lange Geschichte, in der fast jeder Satz mit dem "Aberwort" verknüpft wurde. Es habe vor sechs Wochen die "Rechtliche"...

Am gleichen Tage, am Freitag, wurde ein Abdruck von Bechows... ein Geschichtchen der "Vindictive" übergeben, das unter Bezeichnung...

In der Nacht von Samstag auf Sonntag wurden Einheiten über die Straße der Stadt und Gürtel und die Talside...

Am Samstag des nächsten, als die Lage immer kritischer wurde, mochte die Station bekannt, Bechows sei zurückgekehrt...

Am neuntehnten tauchte man Bechows wieder auf. Im Stationsgebäude erschien er mit einer bemalten Abteilung...

Genügt das? Soll ich mich berichten von den mannichigen Besuchen verschiedener Geographen, auf ihre Mannschaften...

Die aber nicht es gurgelt in Kiel und Wilhelmshafen? Wie es der Chaos, Wochenschrift? Im Reichswehrministerium...

**Segen die Zerfleischungspolitik!**

Von Philipp Gerdemann.

Man trommelte vor uns links und rechts auf uns. Die Reichsnationalen, die Deutschen Volksparteier, überhaupt alles...

Der Reichsminister Richter bewundert uns, weil wir sozialistischer wollen. Der Dr. Reichswehr verachtet uns, weil wir nicht sozialistischer wollen...

Die Schuld der Sozialdemokratie ist die gefährlichste. Bisher. Bisher aber... (falsch)...

Es ist unheimlich, wie Herr Reichsminister Richter betagt ungetriebene Gung hat sagen können. Daß denn die Sozialdemokratie die Steuerpolitik gemacht oder die Nationalversammlung?

Aber — so fragen die großen Namen der reaktionären Parteien, der Deutschnationalen, der Volksparteier, der Antisemiten...

wisse Geographen mit ihrer Schotoge seinen Erfolg haben. Jopet... die Geographen in Kiel und Wilhelmshafen. Sie werden...

Und dann: man lasse sich nicht mehr Schotogepfechten von der Marine aufbinden. Die Def- und Interoffiziere und Mannschaften...

Decorative box with a question mark and text: **Wer gab Euch, Frauen, das Wahlrecht?** Einzig und allein die Sozialdemokratie! **Wer war immer Frauenwahlrechtsgegner?** Alle bürgerlichen Parteien! Allen voran das Zentrum! **Was muß jede Hausfrau, jede Wählerin tun?** Sei der Wahl am 6. Juni 1920 den sozialdemokratischen Stimmzettel in die Wahlurne legen!

**Das „Kind“ des Majors Bischoff.**

Blutige Tränen der Enttäuschung und Empörung wein die reaktionäre Presse aller Grade über die vor einiger Zeit angeblich erfolgte „Berichtigung“ der öffentlichen Reden des Majors Bischoff...

Major Bischoff hat keine glückliche Zukunft. Nach den genauen Feststellungen des Polizeipräsidenten von Stettin handelt es sich um folgendes: Die Bauangelegenheiten des Majors Bischoff...

R. der S. R. D. und S. R. D.: die Sozi beforgen in der Regierung ja nur die Geschäfte der Bürgerlichen, sie müssen ja...

Links und rechts verurteilt man das Wesen der Koalitionsregierung vollkommen. Es kommt gar nicht darauf an, ob von der einen oder anderen Partei ein Mann oder zwei mehr im Kabinett sitzen...

Ein Bild in die U.S.-R.-Presse geht das klar. Der Zufall hat mir einige Nummern der Deutschen Arbeiterzeitung in die Hand gegeben, die ich sonst deshalb nicht lese...

Dr. Reichswehr hat sich in einer Versammlung ebenfalls an mich persönlich verkehrt. Gleichfalls sollten die U.S.-R.-Genossen bald ein wenig lauter werden über die Männer, die sie „führen“...

Die U. S. R. schämt sich und verzweifelt aus, weil mir nicht wollen, wie sie will. Dabei weiß eigentlich kein Mensch, was sie will. Die U. S. R. schämt sich und verzweifelt aus...

und das Kinderwunder sind Duffinnen; von ihrer Ausweitung wurde abgesehen, weil sonst bei Stroh in ein Wasserloch hätte...

**Der Verbandstag der Schneider.**

Am Ende der Schichtarbeiterkasseler in Nürnberg, Schwenk... den 14. Mai der Verbandstag der Schneider, Schneiderinnen und Schneider der Deutschen Reichspolizei...

Ränger: Verschiedenen wies auf die Vorteile über das Tarifwesen hin. Hauptberufliche Mitglieder schwebte die...

Die Geschäftsleitung des Verbandes wurde durch eine mit 60 gegen 50 Stimmen angenommene Entschlüsselung gewählt, auf gleich wurden die parteipolitischen Auseinandersetzungen in den...

Vorstand: Stähler teilte mit, daß die internationalen Beziehungen bereits wieder angeknüpft sind. Das internationale Bureau wird in Amsterdam eröffnet.

Ein Antrag Hantburg verlangt die Verlegung des Verbandstages nach Hamburg und des Ausschusses nach München mit dem Hinweis auf die beschleunigte Vermögensgegenstände...

R. R. D. direkt angesprochen, weil sie den schimmlichen Versuch an Kommunismus betriebe, wie ihn der Oberlehrer Wolfstein...

Es gibt offenbar leider Arbeiterkräfte, bei denen man schon mehrere Male seine Anschauungen und Überzeugungen geäußert haben muß, bevor man ihre Meinung gewinnen kann...

Arbeiter in Dorf und Stadt! Haltet die Augen offen! Euer Atem ist, wie zur Sicherheit mit; dem nur die Gängelung macht...

Wie soll denn der uns die Lebenslust abschnürende Friedensvertrag revidiert werden, wenn wir nicht eine einzige internationale Arbeiterkraft dabei hilft? Glaubst denn ein Reich...

Urteile jeder, wer das Recht verleiht —; der, der täglich probiert: Deutsche Arbeiter, arbeitslos auch! oder der, der unter der Parole kämpft: „Proletariat aller Länder vereinigt sich!“

**Humor und Satire.**

Bei Witten. Ost: „Wann geht die Pringlee los?“ — „Wann: „Wann, heute wird nicht geroutet, es ist kein Wetter!“... Das verteuerte Wasser, Gefährliches Getränk, Wasser, Alkohol, in jeder Menge laubend liebet. Bitte 150 Mark einfließend... ohne Risiko.“

Politische Rundschau.

Konstituierung. Wie aus heutigem Bericht hervorgeht, betrachten...

Politische Notizen. Der Braunschweiger Landesparlament hat bei den Unabhängigen ein...

Politik der Wähler lernen gelernt. Der monatliche Lohn beträgt in den meisten Fällen 7-30 Mark...

Stilles. Verammlung der Volkspartei. In einer öffentlichen Verammlung sprach Baron Ritter...

Chefsache. Streit der Friseurgeschillen. Die hiesigen Friseurgeschillen sind heute in der Streit getreten...

Verbannen außer der gesamten Erste und Futterarbeiten der Gefangen...

Aus aller Welt.

Prinz Wlad Schlags Geschichte. Aus Telesborg (Schweden) wird durch Wolff gemeldet: Das Gerücht...

Demisertes.

Der wilde Rasi auf Orkland. Die Hundstulle des wilden Rasis auf Orkland, die einzige in Deutschland...

Wettervorhersage.

Morgens mäßige nördliche Winde, heftig, Niederschläge. Berantworlich für Inhalt, Druck...

Aus dem Lande.

Schnee. Das Leben genommen. Hier hat sich ein noch junger unbekannter Landbesitzer...

Schmidts. Parteiangelangenheiten. Die Gewerkschaften und Gewerkschaften...

Barl. Gewerkschaftsartikel. Frau North-Berlin hielt einen Vortrag über die Notwendigkeit...

Küstringen.

Ein jugendlicher Hund. Ein jugendlicher Hund vom Namen...

Wilhelmshaven.

Städtische Dampfer. Fahrplan am 1. u. 2. Pfingsttage.

Table with 2 columns: Dampfer name, departure times. Includes Dampfer Dr. Ziegner-Güchert, Dampfer Schwarzen.

Gemeinde Schortens.

Warenverteilung. Am Freitag, den 21. kommen auf...

Varel.

Zuziehende Wahlberechtigte. werden darauf hingewiesen, daß sie an der...

Landgemeinde Varel.

Begleitende der Bauarbeiten sind die Gemeindefunktionäre...

Zu verkaufen. 1 Grammophon mit 20 Platten...

Grundstücks-Berläufe. In Mittelpunkte der Stadt mit Einfahrt...

Offene Stellen. Suche zum 1. Juni eine ordentliche Magd...

Empfehle. Strohhüte, Bismut, Porzellan, Oberhemden...

Hinrichs. Moderne Uniformen, sch. billig zu verkaufen...

Japan-Emailfarbe. (Friedensfarbe) in 2 1/2 Liter...

Kurbelinduktor. zu kaufen gesucht.

Hadelholz. Kasse jedes Quantum Hadelholz...

Large advertisement for 'Nur Erdal' shoes, featuring a large illustration of a shoe and text describing the product and company.

**Morgen Sonnabend, den 22. Mai, bleiben sämtliche Detailgeschäfte in Wilhelmshaven-Nürringen bis abends 7 Uhr geöffnet**

**Verband für Handel, Gewerbe u. Industrie.**

**Achtung! In der Worburg: Achtung!**  
 Heute Freitag, 21. Mai, Sonnabend, 22. Mai, Sonntag, 23. Mai, und Montag, 24. Mai:

**Großer Preisfest!**  
 Anfang 8.30 Uhr. Nur 11 Preise! Anfang 8.30 Uhr. Gernu Label hat ein Vererb. Stilmotiv, Bremer Str. 31.

**Friedrichshof.**  
 An beiden Pfingsttagen:  
**Großer Ball.**  
 Es ladet freundlich ein: Hans Sühauer.

**ACCUM.**  
 Am 2. Pfingstfeiertag:  
**Grosser Ball.**  
 Es ladet höchlichst ein: E. Eggers.

**Sande-Sanderbusch**  
 Paul Pfeiffers herrlicher Garten.  
 Am 1. Pfingsttag ab 7 Uhr morgens **großes Frühkonzert**, ausgeführt von der Kapelle des Philharmonischen Orchesters W. Waven. Am 2. Festtage **Grosser Festball.**  
 Es ladet freundlich ein: Paul Pfeiffer.

**Empfehle zu den Feiertagen frischen Spargel!**  
 in großen Sendungen besonders schön und billig, frischen Spargel, Mörenner Stiefelbeeren, Beilsä, sowie billige Zitronen und Apfelsinen.

**Zaage, Markthalle, Meyer Weg.**

**Friedrichshof.**  
 Sonnabend, den 22. Mai, grosser **Frühlingsball.**  
 Verstärkte Hauskapelle.  
 Anf. 7.30 Uhr. Verlosung. Ende 7.

**Güter-Transporte**  
 nach und von allen Ostseepfählen des In- und Auslandes belegen  
**Hansen & Gowors, Schiffsmakler.**  
 95 haben, Friedrichstr. 8. — Fernspr. 2094 u. 2095.

**Fedderwarden.**  
**Pfingstmontag großer Ball!**  
 Es ladet freundlich ein: Heinrich Lutz.

**Sonnabend, vorm. 10 Uhr:**  
**Füllfleisch.**  
 Richtig Gergull, Milchstraße 10.

**Nordenham.**  
 Mit Rücksicht für den städtischen Wochenmarkt kommen noch am Sonnabend, den 22. d. M. auf Lebensmittel 90, 10, 2 Uhr, das Stück 1.10 BRT. zur Verteilung. Dürrehalter sind vom Besatz ausgeschlossen.  
 Der Verkauf des Gutes findet in folgenden Geschäften statt: in Nordenham: Konsum 20, Rott, Bartels, Lauenberg, Konsum 6, Reent, Konsum Rabelwitz; in Wismar bei Wilmers.  
 Nordenham, den 20. Mai 1920.  
 Städtisches Wirtschaftsbüro.

**Biegen.**  
 Der Gemeinde sind insgesamt 66 Paar Gerren, Lomen und Rindvieh überlassen, die nur an außerwärtigen Winderkrankheiten gegen Bezugschein abgegeben werden. Kräftige sind bis Sonnabend im Gemeindefeld einzusetzen.  
 Bienenwerden, den 19. Mai 1920.  
 Gemeindevorstand Biegen. O. G. Böfing.

**Deutsche Lichtspiele 76 Kammer-Lichtspiele**  
 Ab heute unser erstklassiges Pfingstprogramm!  
 Der augenblicklich aktuellste Ausstattungs- u. Kriminalfilm:  
**Die glühende Kammer!!**  
 Leidenschaftsbekanntnisse aus der Hof- und Verbrecherwelt. 1 Vorspiel, 4 Akte, von Hans Hays  
 Die allerersten Künstler wie Edvard von Winterstein, Rosa Valetti, Melitta Tarrow, Ernst Dernburg u. a.  
**Fabelhafte Dekorationen! Realist. Milieuschildrungen! Ganz mod. Großphotographie!**  
 „Die glühende Kammer“ ist das spannendste und zugleich nervenpeinendste, was bisher im Film geboten.  
 Dazu das ausgesuchte Beiprogramm!  
 Unwiderfürlich nur vier Tage!

**Schützenfestplatz ::: Rüstingen**  
 An beiden Pfingsttagen:  
**Großes Volksfest**  
 zum Besten der Kriegshinterbliebenen-Fürsorge.  
 Im Schützenhof an beiden Tagen Ball!

**Monopol**  
 Fernruf 500. WILHELM QUINTING. Fernruf 500.  
 Morgen Sonnabend, den 22. Mai:  
**Gr. Extra-Konzert**  
 An beiden Pfingsttagen, 4 Uhr nachm.:  
**Kaffee-Konzert**  
 Es ladet höchlichst ein: Wilhelm Quinting.

**ELISENLUST**  
 Garten- und Konzertlokal, Besitzer: Fr. Metzjengerdes, Telefon 1117.  
 Am 1. Pfingsttag **Eröffnung meines vollständig neu angelegten Konzertgartens.**  
**Pfingst-Programm!**  
 Am 1. Pfingsttag: Von 6 Uhr an **Frühkonzert** der beliebten Hauskapelle (Konzertmeister Herr du Mesnil).  
 Am 1. Pfingsttag: Nachmittags von 3 Uhr an **Solistenkonzert** (Konzertmeister Herr du Mesnil).  
 Am 1. Pfingsttag: Von 8 Uhr an **großes Extrakonzert**, ausgeführt von Mitgliedern des Küstenwehr-Regiments.  
 Am 2. Pfingsttag: Von 3 bis 11 Uhr **Familien-Konzerte** (Konzertmeister Herr du Mesnil).  
 Bei schlechtem Wetter finden sämtliche Konzerte in vollständig renoviertem Lokale statt. — Eintritt für sämtliche Konzerte frei. — Für Speisen und Getränke das Beste zu billigsten Preisen. — Mooturde.  
 Es ladet ergebenst ein: **Friedrich Metzjengerdes.**

**Ohne Sorge!**  
 Menstruationspulver  
 Hervorragendes Hausmittel von erprobter Wirksamkeit. Vorzüglich bewahrt bei allen Periodenstörungen. Originalschachtel 5.00 Mk.  
**Drogerie Hans Lülwes,**  
 Rüstingen, Wilhelmshav. Strasse 39.

**Schuhe und Stiefel**  
 faul man am besten und billigsten bei  
**Grbr. Götsch,**  
 Bismarckstraße 61, Rüstingen/ber. Bienenwerden-Schulzen.

**Hüte! Hüte! Hüte!**  
 in modernsten Formen und Farben empfiehlt:  
**J. Magen, Rüstingen.**  
 64e Güterstraße und Altenburgstraße.

**Freitag, den 21. Mai 1920,**  
 abends 8 Uhr, findet im „Friedrichshof“ zu Ehren des von hier scheidenden Ober-Bürgermeisters Herrn Dr. Lucke eine **Abschiedsfeier**  
 statt. — Die Einmünderhaft wird hierdurch zur Teilnahme eingeladen.  
 Rüstingen, den 17. Mai 1920.  
 Im Auftrage: Dr. Maht.

**Burg-Theater**  
 Die gestern angelegte Operette „Die Kaiserin“ mußte wegen plötzlicher Erkrankung des Hrn. Vera Rufsa ausfallen. Die für heute angelegte Aufführung des Schauspiel „Die Jugend“ sowie die der Operette „Das Musikantenmädch.“ finden an beiden Ball statt, da Hrn. Rufsa in den Stücken nicht beschäftigt ist.

**Allgemeine Ortskrankenkasse**  
 Wilhelmshaven-Nürringen.  
 Auf Grund der am 14. Mai d. J. erfolgten Bekanntmachung der Reichsversicherungsanstalt werden hiermit nachfolgende alle beteiligten Arbeitgeber angewiesen, jede von ihm beschäftigte Person unverzüglich, spätestens aber bis **Sonnabend, den 22. Mai d. J.**, mit Nennungsbezeichnung des Zeitpunkts, an dem die Versicherungspflicht beginnt, an die Kasse zu melden. Die Versicherungspflicht tritt erst mit dem 1. Juni d. J. in Kraft.  
 Ferner müssen alle Personen, welche in Folge der Übertragung der Einkommensgrenze von 5000 Mk. auf der Ortskrankenkasse ausgegliedert waren, bis zu vorerwähntem Zeitpunkt erneut mittels Anmeldeformular gemeldet werden.  
 Zusammenfassungen werden gemäß § 318 der R.-V.-C. befristet.  
 Der Vorstand,  
 B. Breitenberg, Vorsitzender.

**Alle Telefonteilnehmer**  
 werden hiermit zur **Verammlung**  
 heute Freitag, den 21. Mai, 8 Uhr abends eingeladen. — Zielsetzung liegt im Saale des Gerichtshofes. — Interessenten: Gemeinschaft der Telefon-Teilnehmer.  
 Der Vorstand.

**Parkhaus**  
 1. Pfingsttag, nachm. 4-7 Uhr  
**Familien-Kränzchen**  
 im großen Saale. Die Konzertbesucher haben hierzu freien Zutritt. 2121  
 Am 7. Uhr: **Großer Preisball.**  
 Bei unangenehmem Wetter findet das Kränzchen im Saale statt. Das Familienkränzchen läuft dann aus. G. Asterdow, Wilm. Orchester.

**Rüstinger Hof, Ulmenstraße 25.**  
 Heute Freitag und am 2. Pfingsttag:  
**Großer Ball**  
 Anfang 7 Uhr. 2115 G. Peters.  
 Es ladet freundlich ein:  
**Restaurant „Deutsche Lichtspiele“**  
 Güterstraße 60. 2117  
 Jeden Freitag, abends 8 Uhr:  
**Großer Preis-Slat.**  
 Hierzu ladet freundlich ein: H. Rämena.

**Todesanzeige.**  
 Am 19. Mai, abends 11<sup>1/2</sup> Uhr, entschlief nach langem schwerem Leiden unser Sohn, Bruder, Onkel, Schwager, Nefte und Cousin, der Maler  
**Lorenz Stillert**  
 im 29. Lebensjahre.  
 Dieses bringen tiefbetrubt zur Anzeige **Karl Wilkens und Frau** nebst Kindern und Anverwandten.  
 Die Beerdigung findet am 25. Mai, 1<sup>1/2</sup> Uhr nachmittags, von der Leichenhalle Friedenstrasse aus statt. 1920

**Burg-Theater.**  
 Aufführung der Opern, Operetten und Schauspielschiff. 2117.  
 Robert Schyber.  
**Spielplan** abends 8 Uhr:  
 Heute Freitag, den 21. Mai, Aufführung des Schauspiels „Das Musikantenmädch.“  
 Theater Wesen:  
**Die Jugend**  
 Schauspiel in 3 Akten von Max Halbe.  
 Aufführung: Hrn. Romad als Golt.  
 Sonnabend, 22. Mai, Sonntag, den 23. Mai, Montag, den 24. Mai (Pfingstfeiertag):  
**Das Musikantenmädch.**  
 Operette in 3 Akten von Georg Jarno.  
 Vorverkauf von 11-1 nachm. von 5 Uhr an Theaterkassensaal 90.

**Heimatsverein der Thüringer und Sachsen.**  
 Am 1. Pfingstfeiertag:  
**Familien-Ausflug**  
 nach Sandebusch (Pfeiffers Garten). Treffpunkt 9<sup>1/2</sup> Uhr morgens an Theaterkassensaal. Abmarsch pünktlich 10 Uhr. Die Mitglieder und deren Angehörige werden freundlich gebeten, pünktlich und recht zahlreich zu erscheinen. Landleute, die dem Verein nicht angehören, sind herzlich willkommen.  
 Der Vorstand.

**Reichsadler.**  
 Täglich 7.30 Uhr:  
**Große Solisten-Konzerte**  
 Leitung: Anton Müller, 6. Cito.  
 An beiden Pfingsttagen je zwei große **Fest-Konzerte** mit außerordentlichem Programm.  
 Separat. Spisensaal mit 500 Plätzen.  
 Um gütig. Zutritt bittet H. Wollenbrink.

**Gr. Preisball**  
 Es ladet freundlich ein: Wilbert Schein, Bismarckstr. 7

**ADLER**  
 EIK. F. WILL  
 HEUTE 8 UHR ABENDS  
**Die Fledermaus**  
 von Joh. Strauß  
**OPERETTE**  
 in 3 Akten  
 Verstärkter Chor! Erste Gäste! Adelle: Thea Valten

**Flügel, Pianoforte.**  
 Heute Freitag sowie 1. und 2. Pfingsttag:  
**Großer Ball.**

**Wer erfirndet?**  
 Die Industrie sucht Erfindung, Anregung zum Erfinden in uns. Broschüre mit Gutachten über 30 Mark umsonst.  
 Industrie- u. Handelsvereinschaft Leipzig, Wilmshavenstr. 1-3.

# Beilage.

34. Jahrgang  
Nr. 118

## Oldenburg und Ostfriesland. Strafkammer.

— Oldenburg, 20. Mai.

**„Ich bin kein Verurteilter“** Mit diesen Schelte entzündete sich der Schöffe Wilhelm Gedenstapf, der am 1. März von der Juris in Rühringen ein 60 Mark wertiges Andachtsbild einer Dammmaaschine und am 17. März einen 2000 Mark wertigen Motor aus einer Schloßverkaufsstelle in Rühringen entwendete. Trotz seines noch jugendlichen Alters von erst 20 Jahren wird ihm eine Gefängnisstrafe von 6 Monaten angedroht.

Ein armer Schmiedler. Vor mehr als zwei Jahren, am 22. März 1918, wurde der an der Gränitzstraße in Oldenburg wohnende Kaufmann und Agent Eberhard einen 10jährigen Jungen mit einem Messer, in dem sich u. a. 6000 Mark bares Geld befand, und eine Kleinfeder nach dem Bahnhof, da er betreten wollte. Unterwegs wurde sich der dem Jungen völlig unbekannte Landmann Gedenstapf aus dem Wald an den Straßen heran und wühlte durch das Rasengras, er konnte es gut und wollte mit ihm reisen, ihn zu veranlassen, ihm die Bogen zur Witnahme nach dem Bahnhof auszuhandeln. Entzweielt wurde Schütte in einem Gehölze in Oldenburg nach wenigen Tagen erkrankt, nachdem er erst 1600 Mark des Raubes verlangt hatte. Er hat außerdem in Röhrl Schütte, Leidenhauer und einen Gut geschäft wurde, erklärte er, mit dem fremden Knaben nur eben eine Dummheit, nach Beschaffenheit machen zu wollen. Das Gericht glaubte ihm. Auf die Verurteilung des Autors wurde gegen entsprechende Urteil erkannt die Strafkammer gegen ihn wegen Mordbeteiligungs auf 2 Monate Gefängnis.

Dezessurreden versuchte sich der Redakteur Remo Schöon, der in Rühringen sein unangenehmes Verbot mit einem der Öffentlichkeit stehenden, bedeuten besseren Verstand. Als er gleich darauf gebeten wurde, erklärte er, mit dem fremden Knaben nur eben eine Dummheit, nach Beschaffenheit machen zu wollen. Das Gericht glaubte ihm. Auf die Verurteilung des Autors wurde gegen entsprechende Urteil erkannt die Strafkammer gegen ihn wegen Mordbeteiligungs auf 2 Monate Gefängnis.

Eine schließliche Revision. Am 13. August 1918 nahmen der Oldenburgern Branten und der Schmeider Bedenstapf aus Röhrl in der Stadt des Reichs in Rühringen in Beschaffenheit sich der Beamten gegenüber dem brennenden recht unfreundlich, veranlassen, trotzdem er den — übrigens auch durch Beschaffenheit feindlich — in seiner unmittelbaren Nachbarschaft wohnenden Hr. wohl konnte, besonderen Wünsche und meiste die, die der Veränderung entzogenen Wagen und Gewichte herauszugeben, als die Beamten sie für beschlagnahmt erklärten. Er gab sie erst frei, nachdem der Obermerktensmeister Gertrudmann gegen die Strafkammer für die vom Schöffengericht festgesetzte Geldstrafe von 500 Mark für durchsagen angriffen.

Sofort verhaftet wurde die aus Rühringen stammende 19jährige Dienstmagd Anna Geden. Sie lebte in einer Wirtschaft auf der Reichsstraße, beging eine kleine Schmeidelei und erklärte unvorsichtigerweise, sie habe auf diese Art ihre Lebensabgaben sichern wollen. Besondere waren nur zwei Monate Gefängnis.

## Rühringen-Wilhelmshaven.

Rühringen, 21. Mai.

**Genossinnen und Genossen, welche sich an einer Flugblattverbreitung beteiligen wollen, werden ersucht, heute (Freitag) sowie morgen (Sonabend) sich von 4 bis 7 Uhr nachmittags auf dem Sekretariat, Peterstraße 76, 2. Etage, einzufinden.**

Dauersonnenvermittlung. Am den am 19. Mai 1920 im Versteigerung abgehaltenen öffentlichen Verammlung referierte Frau Hofen-Berlin über Zweck und Nutzen der Orga-

## Schießl.

Roman von Hermann Wagner.

13) Nachdruck verboten.

Schießl kämpfte den Jubel, von dem ihm so leicht der Stamm kam, und ermutigte sich, daß die Zeit fortwar, und daß er sich arbeiten mühte. Eben König es sich, als er im Wirtshaus konnte er noch eine Menge Besuche machen. Mit einer ganz anderen Geduld, als das bei Herrn Daase der Fall gewesen war, betrachtete er den nächsten Abend. Dort war es nichts. Er sah die einen bräunlich an. Dort hätte man ihn mit Interesse an, hatte aber erst vor wenigen Tagen die Bestellung aufgegeben, und es hätte er noch ein nächstes Mal wiederkommen. So empfand er sich und eine fact. Im vierten Leben erhielt er dafür einen Auftrag auf zwei Wagnisaktionen „Marie“. Beim fünften, sechsten und siebenten Mal war es wiederum nichts. Aber der achte und der neunte. — Die saupfen! Als es Mittag läutete, hatte er der Aufstiege in der Tasse auf inlagern fünf Wagnis „Marie“. Aus Freude darüber behielt er in seinem Hotel, wo er auch ein Zimmer für eine Nacht hatte, ein Diner an einer Karte und fünfundsiebzig Pfennigen. Als er beim Hofe sah, daß er sein Kofferpack und rechnete aus, was er bezahle hätte. Es ergab sich eine Provision von fünfundsiebzig Mark für ihn.

Man wurde er sehr wohl und stellte ein Duabel auf, nach dem er sich für die Zukunft streng rächen wollte. Er bezog zwölf Mark Reichslohn von Top, von denen er acht zu verdienen gedachte. Die laufenden Bedürfnisse deckten konnte, war er in der Lage, seinen Monatslohn von vierhundert Mark auf die hohe Seite zu legen. Als Durchschlauer über den Provision erteilte er sich, wobei er aber zu niedrig als zu hoch griff, einen Betrag von rund tausend Mark, so daß er sich, wenn er seinen Gehalt dazu schickte, alle Wünsche nach einem Mark erlösen konnte, was am den nächsten Morgen ein Bekanntheit von sechs- und siebenhundert Mark ergab.

C. dachte Schießl, wenn ich erst so viel habe, dann kann ich dem Genuer Hiesel einen Fußtritt geben und mich selbständig machen! Was hindert mich dazu, meinen Geschäften eine solche Grundlage zu geben, indem ich eine Hölle oder einen anderen reichen Hiesel verurteile?

Der Nachschlag war weniger erfolgreich. Schießl trat mit einer Waise an, die von seiner Person und Art so einnehmend war, daß sie ihm eine tolle Grube schloß, die sie ihm ihre Unterirdik gab. Damit war sein Tageslohn vollendet, und er begab sich in das Hotel zurück, um die nächsten Schritte zu voll-

ziehung. Er wies darauf hin, daß genau wie in den anderen Verbänden Männer und Frauen von ihrer Organisation seien, auch die Frauenglieder sich ihrer Pflicht bewußt sein müssen, um ihre wirtschaftliche Lage zu verbessern. Die Besetzung erinnerte am Schluß ihres Vortrages an die am 6. Juni stattfindenden Wahlen und forderte die Anwesenden auf, soweit sie ihnen in der Lage sind, ihre Stimme der Sozialdemokratie zu geben. In gleichem Sinne sprach ferner Genossin Sträter, Oberkamp und Gerlach. Aufnahmen zum Verband nahmen jederzeit entgegen die Vorstandsmitglieder: Frau Osterkamp, Stierbeherrige 12, Frau Gerlach, Witterstraße 1.

**Freier Selbstausbau des Judentums.** Der Vortragsstich seit ihrem ersten Versuch, Vorlesendes zu werden, nicht unmaßig gewesen. Sein Verhalten war freies, zunächst die bestehenden Anos zu beeinflussen, nur Einmündigkeit vorzuführen. Leider hat er hierbei wieder bei den Anwesenden noch bei den Polizeiamtern das erforderliche Entgegenkommen gefunden. Er hatte hierzu überhaupt keine Meinung, lehrten diese daher im Wege die nötig freies. Das neue Prinzipiel schied erweiterte Bestimmungen, durch die die Spartaabteilung des Ausschusses über Aufgabe im Gesamtinteresse voll erfüllen können. Weiter ist der Aufsicht bemüht, eine Jugendhilfe zu eröffnen. Unterhandlungen mit einem Anbeter sind dem Vortragsstich nahe. Zunächst sind zwei Tage in der Woche für pädagogisch einmündige Anosvorführungen in Aussicht genommen, die nach Bedarf vermehrt werden sollen. Es werden anmerksamer, Lehrkräfte und kumulatorisch Bedachter, auch kumulatorisch Vorträge, zur Behausung, und oberhalb die Anforderungen für Einmündige gebildet. Es wird erwartet, daß die Einrichtung nicht nur die Unterstützung weiter streife hinein, sondern daß sie auch geeignet ist, vordringend auf das Anoswesen im allgemeinen einzuwirken. Die Schaffung weiterer Jugendhilfen in den Judentums sind in die Angelegenheit. Da heute oder alle nächsten alle Anos in die ihm und seinen Beziehungen, den Schmutz und Schand in Wort und Bild zu bekämpfen, absteigen, ihre freiwilligen Beiträge (10 Mk. — höhere Beiträge werden nicht abgelehnt) zum mehr bei der Spartaabteilung auf das Konto des freien Selbstausbaus einzusammeln, so daß dieser seine Aufgaben und Verpflichtungen erfüllen kann.

**Vertrauens- Zusammenkunft** vom Vaterbüro Joh. Hoch, Berlin H.C. 18, Wilm. Reichsstr. 6, am 18. Mai. Aufnahmevermittlung für Ost und West für Restaurationsmittel. Gebrauchsmittel. — Dritte Wirtschenschaft. Röhrl: Kleiderbügel. Gebrauchsmittel. — Erste Waise, Rühringen: Jugendstil. Gebrauchsmittel. — Welter Wirtshaus, Oldenburg-Dammer. — Verleihen Theaterapparat. Gebrauchsmittel. — Johann Behr, Röhrl: Jugendstil. Gebrauchsmittel. — Johannes Schmidt, Oldenburg: Regulator und verzierbarer Ringeltonnenzylinder für Seiteninstrumente. Gebrauchsmittel.

**Veranstaltung** des Staatsministeriums vom 11. Mai 1920 zur Abänderung der Wahlordnung für die Wahlen zum obersten Landesparlament vom 7. Juni 1919. — 24. Sitzung des Ausschusses für den Reichstag Oldenburg vom 5. Mai 1920 wegen Abänderung der Wahlordnung vom 11. Januar 1913. Bekanntmachung des Staatsministeriums vom 8. Mai 1920 über die Richterschaft beim Schöffengericht auf den Staatsämtern usw.

Wilhelmshaven, 21. Mai.

**Städtische Dampfer.** Der Fahrplan der städtischen Dampfer für den 1. und 2. Pfingstfesttag wird im Anhangsteil bekannt gegeben und in den nächsten Tagen auf dem Postamt bekannt gegeben. Die Wilhelmshavener Wirtshausbrauerei in Weidmühl 14 in der Stadt der Brauerei befindet sich in jeder Übergang.

**Warnung an die Oberhäufiger.** Von nationalsozialistischer Seite wird versucht, Einmischung für die Polen zu treiben. Verleumdungen in diesem Zusammenhang. Gute Namen zur Abmündigung hinterlegt anschließend bei der höchsten Dienststelle der vereinigten Verbände, beim Reichsamt für die Jugend, die alle in dem Reichstag, Wilm. Reichsstr. 76, II. r. (Wegscheider-Der Hofen).

**Der Wirtshaus.** Uns wird gemeldet: Es hat in der letzten Bevölkerung lebhaftes Besondere erregt, daß ein Antrag des Wirtshauslichen Ausschusses auf gemeinsame Verlegung eines städtischen Dampfers seitens der Judentums vom Finanzamt für die Stadt Wilhelmshaven rundweg abgelehnt worden ist, während im Rühringer Stadtrat die Sache ein ihrer Wichtig-

keit entsprechendes Verlangen fand und genehmigt wurde. Dadurch kommt die ganze Angelegenheit auf Helte, da Rühringen die Genehmigung an die Übergang der oberhäufigen Vermittlung Wirtshausbrauerei gemeldet hat. Das Verhalten der Judentums hat durch diese freudige Stellungnahme einen angenehmen Schlag erhalten. Warum, so fragen sich die Wirtshausbrauerei Genossen, sind unheimlich übergeordnetermaßen solche Anträge bisher vornehmlich, die so höherer Bedeutung für das kulturelle Leben der Stadt sind?

## Vorträge, Theater, Konzerte und sonstige Veranstaltungen.

**Thüringer und Sachsen.** Der Ortskomitee der Thüringer und Sachsen hat sein Vereinslokal nach dem Geroldshaus verlegt. Jeden 8. Dienstag im Monat findet die Monatsversammlung statt. Auf den Monatsversammlungen am 1. Pfingstfesttag nach Sandersbüchel sei von dieser Stelle aus besonders hingewiesen.

**Wirtshaus** des Vaterbüros. Die Kulturveranstaltungen des 1. und 2. Pfingstfesttag nach Weidmühl-Gesellschaft. Abends am Sonabend nachmittags 4.30 Uhr bis 8.00 Uhr. Am 2. Pfingstfesttag Frühmorgens zum 11. Pfingstfesttag nach Sandersbüchel sei von dieser Stelle aus besonders hingewiesen.

## Rühringer Parteiangelegenheiten.

**Genossinnen und Genossen, welche sich an der Wahlarbeit beteiligen wollen, werden ersucht, sich auf dem Sekretariat zu melden.**

**Stellheit.** Die Stellheit Nr. 90 ist eingeführt. Frauenversammlung, Dienstag den 26. Mai, abends 8 Uhr, Frauen-Vergleichsversammlung im Weidmühl.

## Arbeiter-Jugend Rühringen.

Auf die heute Freitag, abends 7.30 Uhr, stattfindende Vorstandssitzung alle Vorstandsmitglieder (Jugendliche und Erwachsene) nochmals aufmerksam gemacht und ersucht, bestimmt und pünktlich zu erscheinen. Der Vorsitzende.

## Deutsche Nationalversammlung.

Vizepräsident Hechenbach eröffnet die Sitzung um 10 Uhr 20 Minuten. Die Regierung erklärt sich zur sofortigen Verantwortung der Interpellationen über (Sog.) und über die Verantwortung der Truppen in den besetzten Gebieten bereit.

**Der Frau Röhrl (Sog.):** Der Interpellation haben sich sämtliche Parteien, mit Ausnahme der Unabhängigen, angeschlossen. (Acht, heil!) In einer Zeit, in der im Frieden aufkommen so kommen müßten, auch und die Verantwortung fortiger Truppen auf diese empfinden. Kassenhaft sind uns traurige und schmückende Vorformnisse zur Kenntnis gelangt, daß man sich nicht, darüber nachdenken und sorgen dabei spricht. Selbst Schulmädchen, die in der Gestaltung ihrer Lehrgänge Ausflüge machen, müßten vor den Markthausen. Schreien und Klagen machen, müßten vor den Markthausen. Die Maßnahmen der Regierung müßten in allen Dingen, namentlich mit starker Frauenbewegung, Empörung hervorgerufen. Sie müßten, daß das besetzte Gebiet und seine Bewohner von einem unmündigen Joch befreit werden. (Beifall.)

Reichsminister des Auswärtigen Dr. Röcker: Die Regierung ist den Interpellationen dankbar, daß sie ihre Gesinnung zeigen, ihre Meinung kund zu tun in einer Frage, die seit vielen Monaten auf dem deutschen Volk ruhet und seit einem halben Jahre auf dem Weltvolk der Aufmerksamkeit und unserer Augen erregt. In den letzten Tagen wurde berichtet, daß in der Truppenaufmerksamkeit Änderungen eingetreten sind. Nach dem, was wir bis gestern abend erfahren haben, kann aber von einer solchen Disziplinierung schwächer oder farbiger Truppen keine Rede sein. (Beifall, heil, heil!) Es liegen an Krieg und Wagnis noch zwei Senegaller-Regimenter, in Subangaphen und Subangaphen, beim st. Wirtshaus gemischter gelber Truppen und Subangaphen in anderen besetzten Gebiete noch 16 Regimente brauner Truppen und schwarze Brennen seiner „Marie“ mit allen Kräften einzuweisen. Was er einmal ist, das ist er ernst und gründlich. Der Gemeindeführer Hiesel antwortete auf den ersten Bericht Schießl gleichsam mit einem kühnen Blick. Er anerkannte zwar die spezifische Unfähigkeit seines jungen Weibchen, verneinte sich aber gleichzeitig dagegen, daß die „Marie“ eine Hölle sei, die sich schlecht verkaufe. Im übrigen drückte er die Hoffnung aus, daß es ihnen beiden vergönnt sein werde, noch recht lange miteinander zu arbeiten, und wenn Schießl damit einverstanden sei, dann verlängere er seinen Aufenthalt für einen Monat geschlossenen Vertrag an die Dauer eines Jahres. Und Schießl, der inzwischen aus den Wirtshaus umliegenden Dörfern eine flüchtige Notiz neuer Aufträge erhalten habe, war einverstanden und teilte dies seinem Oberst aus und wußten mit.

Von der Seite ging Tag für Tag ein wellendendes Geräusch ein. Sie alle atmeten jene Liebe, die sich gegenseitig schenkt und die doch worten kann, weil sie worten muß und auch worten will. Zwischenzeitliche Dinge verdrängte sie hinter sich und bemühte sich, von dem unermüdlichen Schießl, wenn er die Briefe nachts in seinem Bett las (seine Lippen brannen dann noch von den Rufen irgendeiner, die nach vor Kurzem die seine gewesen war und der er sich doch so unendlich weit entfernt fühlte): die gemächliche klopfernde Weidmühlbrauerei, den einzig bestehenden Herrn Daase, der Markt für Markt kein Vermögen suchte, und den vollenden Herrn Hofen, der unermüdet nach und nach ein wenig mehr... „Ich marie auf dich, Fried“, sprach Hiesel, „denn ich habe sehr großes Vertrauen zu dir! Du bist ein Mensch, der alles durchführt, — genau so wie ich!“

Die größte Lebensfreude erlebte Schießl in diesem mit seinem Vater. Der Brief, den er vom Hofen aus in sich schickte hatte, war zurückgekommen mit dem Vermerk: „Abnahme verweigert!“ Schießl prüfte durch die Zähne, als er das sah. Er brauchte nur wenige Minuten, um zu einem neuen Entschluß zu kommen.

Eugleich gab er folgendes Telegramm an Herrn Schießl auf: „Lieber Vater, der Markt hat mich sehr in Anspruch genommen. Der Markt hat mich sehr in Anspruch genommen. Der Markt hat mich sehr in Anspruch genommen.“ Er rief sich die Götter und dachte: Diesmal wird er die Annahme nicht verweigern! Und er betrat darin recht.

Fortsetzung folgt







**Morgen Sonnabend, den 22. Mai, bleiben sämtliche Detailgeschäfte in Wilhelmshaven-Küstringen bis abends 7 Uhr geöffnet**

**Verband für Handel, Gewerbe u. Industrie.**

**Achtung! In der Warburg: Achtung!**  
 Heute Freitag, 21. Mai, Sonnabend, 22. Mai, Sonntag, 23. Mai, und Montag, 24. Mai:  
**Großer Preisfest!**  
 Anfang 8.30 Uhr. Start 11. Preise! Anfang 8.30 Uhr. Nichts dabei! ein Straß. Stützmaß, Bremer Str. 31.

**Friedrichshof.**  
 An beiden Pfingsttagen:  
**Großer Ball.**  
 Es ladet freundlich ein Hans Zuhauer.

**ACCUM.**  
 Am 2. Pfingstfeiertag:  
**Großer Ball.**  
 Es ladet höchst ein E. Eggers.

**Sande-Sanderbusch**  
 Paul Pfeiffers herrlicher Garten.  
 Am 1. Pfingsttag ab 7 Uhr morgens **großes Frühlingskonzert**, ausgeführt von der Kapelle des Fallbarmschen Orchesters W. Haven. Am 2. Festtage **Großer Festball.**  
 Es ladet freundlich ein: Paul Pfeiffer.

**Empfehle zu den Feiertagen frischen Spargel!**  
 In großen Gebirgen besonders schön und billig, frischen Spinal, Hühnerbraten, Stachelbeeren, Mädeln, sowie billige Zitronen und Apfelsinen.

**Zaage, Marktallee, Meher Weg.**  
**Friedrichshof.**  
 Sonnabend, den 22. Mai, grosser **Frühlingsball.**  
 Verstärkte Hauskapelle.  
 Anf. 7.30 Uhr. Verlosung. Ende?

**Güter-Transporte**  
 nach und von allen Hafenplätzen des In- und Auslandes befragen.  
**Hansen & Gowers, Schiffsmakler.**  
 22. Heben, Zeitstraße 8. - Fernspr. 2094 u. 2095.

**Fedderwarden.**  
**Pfingstmontag großer Ball!**  
 Es ladet freundlich ein: Heinrich Ruck.

**Sonnabend, vorm. 11 Uhr:**  
**Züldenfleisch.**  
 2 Pfund Bergquell, Wildgertelstr. 10.

**Nordenham.**  
 214 Nachzügler für den künftigen Wochenmarkt kommen nach am Sonnabend, den 22. d. M. auf Lebensmittel Nr. 10.  
 2 Eier, das Stück 1.10 Mk.  
 zur Verteilung. Güterhalter sind beim Bezug anzuschließen.  
 Der Verkauf der Eier findet in folgenden Geschäften statt: In Nordenham: Kaufmann 29, Walle, Bartels, Lantzenberg, Kaufmann 6, Meerk, Kaufmann Röhlfert, in Wierß bei Wierßen.  
 Nordenham, den 20. Mai 1920.  
 Städtisches Viehhaltungamt.

**Blegen.**  
 Der Gemeinde hat insgesamt 66 Paar Deerten, Sämen und Rindvieh überlassen, die nun an alljährlich Winterberaubnisse gegen Zugpflicht abzugeben werden. Unten sind die Gemeinden im Gemeindefest eingetragen.  
 Nordenham, den 15. Mai 1920.  
 Gemeindevorstand Wierßen. O. E. Böfing.

**Deutsche Lichtspiele 77 Kammer-Lichtspiele**  
 Ab heute unser erstklassiges Pfingstprogramm!  
 Der augenblicklich aktuellste Ausstattungs-, Sensations- u. Kriminalfilm:  
**Die glühende Kammer!**  
 Leidenschaftsbekanntnisse aus der Hof- und Verbrecherwelt. 1 Vorspiel, 4 Akte, von Hans Hays  
 Die ältesten Künstler wie Eduard von Winterstein, Rosa Valetti, Melitta Tarrow, Ernst Dresburg u. a.  
**Fabelhafte Dekorationen! Realist. Mittelschilierungen! Ganz groß. Großphotographie!**  
 „Die glühende Kammer“ ist das spannendste und zugleich nervensplitzende, was bisher im Film geboten.  
 Dazu das ausgesuchte Beiprogramm!  
 Unwiderrüchlich nur vier Tage!

**Schützenfestplatz :: Küstringen**  
 An beiden Pfingsttagen:  
**Großes Volksfest**  
 zum Besten der Kriegshinterbliebenen-Fürsorge.  
 Im Schützenhof an beiden Tagen Ball!

**Monopol**  
 Fernruf 160. WILHELM QUINTING. Fernruf 500.  
 Morgen Sonnabend, den 22. Mai:  
**Gr. Extra-Konzert**  
 An beiden Pfingsttagen, 4 Uhr nachm.:  
**Kaffee-Konzert**  
 Es ladet höchst ein Wilhelm Quinting.

**ELISENLUST**  
 Garten- und Konzertlokal, Besitzer: Fr. Meijengerdes, Telefon 1117.  
 Am 1. Pfingsttag **Eröffnung meines vollstündig neu angelegten Konzertgartens. Pfingst-Programm!!**  
 Am 1. Pfingsttag: Von 6 Uhr an **Frühkonzert** der beliebten Hauskapelle (Konzertmeister Herr du Mesnil).  
 Am 1. Pfingsttag: Nachmittags von 3 Uhr an **Solistenkonzert** (Konzertmeister Herr du Mesnil).  
 Am 1. Pfingsttag: Von 8 Uhr an **großes Extrakonzert**, ausgeführt von Mitgliedern des Küstauwehr-Regiments.  
 Am 2. Pfingsttag: Von 2 bis 11 Uhr **Familien-Konzert** (Konzertmeister Herr du Mesnil).  
 Bei schlechtem Wetter finden sämtliche Konzerte in vollständig renoviertem Lokale statt. - Eintritt für sämtliche Konzerte frei - Für Speisen und Getränke das Beste zu billigen Preisen. - Moertrale.  
 Es ladet ergebenst ein: **Friedrich Meijengerdes.**

**Ohne Sorge**  
**Menstruationspulver**  
 Hervorragendes Hausmittel von erprobter Wirksamkeit. Vorrätig bewahrt bei allen Periodenstörungen. Originalschachtel 5.00 Mk.  
**Drogerie Hans Lülwes,**  
 Küstringen, Wilhelmshav. Strasse 39.

**Schuhe und Stiefel**  
 fault man am besten und billigsten bei  
**Gebr. Göllsch,**  
 Götterstraße 61,  
 Wülfenstraße bei Weverstedt-Schulmarn.

**Freitag, den 21. Mai 1920, abends 8 Uhr, findet im „Friedrichshof“ zu Ehren des von hier scheidenden Ober- Bürgermeisters Herrn Dr. Lucke eine Abschiedsfeier statt.**  
 Die Einwohnerhaft wird hierdurch zur Teilnahme eingeladen.  
 Küstringen, den 17. Mai 1920.  
 Im Auftrage: Dr. Mahr.

**Burg-Theater**  
 Die gestern angelegte Operette „Die Kaiserin“ mußte wegen plötzlicher Erkrankung des Hrn. Vera Aursa ausfallen. Die für heute angelegte Aufführung des Schauspiel „Die Jugend“ sowie die der Operette „Das Musikantenmädchen“ finden auf jeden Fall statt, da Hrn. Aursa in den Stücken nicht beschäftigt ist.

**Allgemeine Ortstrantkaffe Wilhelmshaven-Küstringen.**  
 Auf Grund der am 14. Mai d. J. erteilten Bekanntmachung des Räteverbandes werden hiermit nochmals alle betriebl. nichtbetriebl. angelernte, jede von ihm beschäftigte Person unverzüglich, spätestens aber bis **Sonnabend, den 22. Mai d. J.,** mit Anmeldebüchlein erneut zu versehen. Die Anmeldebüchlein rufen sich auf jede vom Arbeitgeber beschäftigte Person ohne Rücksicht auf die Höhe des Verdienstes (auch über 30 Mark Lohnverdienst).  
 Ferner müssen alle Personen, welche infolge Lebensschicksals der Einkommensgrenze von 5000 Mk. aus der Ortstrantkaffe ausgeschlossen waren, bis zu vorerwähntem Zeitpunkt erneut mit dem Anmeldebüchlein gemeldet werden.  
 Anmeldebüchlein werden gemäß § 118 der N. B. G. C. befristet.  
 Wilhelmshaven, den 20. Mai 1920.  
 Der Vorstand, H. Heu den Berg, Vorsitzender.

**Alle Telefonteilnehmer**  
 werden hiermit zur **Verammlung** heute Freitag, den 21. Mai, 8 Uhr abends eingeladen im **Telefonhause**.  
 Interessen: **Gemeinschaft der Telefon-Zeilnehmer.**  
 Der Vorstand.

**Parkhaus**  
 1. Pfingsttag, nachm. 4-7 Uhr **Familien-Frühstückchen**  
 im großen Saale. Die Saalgebühren haben hierzu freien Zutritt 2121  
 Ab 7 Uhr: **Großer Festball.**  
 Bei ungünstig. Wetter findet das Gartenkonzert im Saale statt. Für Familienmitglieder gilt dann auch: **G. Asterbow, Wild, Dreher.**

**Küstringer Hof, Ulmenstraße 23.**  
 Heute Freitag und am 2. Pfingsttag:  
**Großer Ball**  
 Anfang 7 Uhr  
 Es ladet freundlich ein: **G. Peters.**  
**Restaurant „Deutsche Lichtspiele“**  
 Götterstraße 60.  
 Jeden Freitag, abends 8 Uhr:  
**Großer Preis-Stat.**  
 Hierzu ladet freundlich ein: **H. Sämena.**

**Todesanzeige.**  
 Am 15. Mai, abends 11 1/2 Uhr, entschlief nach langem schwerem Leiden unser Sohn, Bruder, Onkel, Schwager, Neffe und Cousin, der Maler **Lorenz Stillert** im 29. Lebensjahre.  
 Dieses Ereignis tiefbetruht zur Anzeige **Karl Wilkens und Frau** nebst Kindern und Anverwandten.  
 Die Beerdigung findet am 20. Mai, 11 1/2 Uhr nachmittags, von der Leichenhalle Friedenstrasse 38a statt.  
 Wer erfandot?

**Burg-Theater.**  
 Hauptspiel der Opern, Operetten- und Schauspielschule, Direktion: Robert Schöper.  
**Spielplan 2. Uhr:**  
 Heute Freitag, den 21. Mai, Hauptspiel Hrn. Reichel: **Reinhold vom Stabe.**  
 Theater: **Die Jugend**  
 Schauspiel in 3 Akten von Max Dalbe.  
 Sonntag, den 22. Mai, Sonntag, den 23. Mai (Pfingstfeiertag): **Das Musikantenmädchen**  
 Operette in 3 Akten von Georg Harnon.  
 Operettenaufb. von 11-1 nachm. von 8 Uhr an Theaterzentral Nr. 27

**Heimatsverein der Thüringer und Sachsen.**  
 Am 1. Pfingstfeiertag: **Familien-Ausflug**  
 nach Sandebusch (Westf. Garten). Treffpunkt 10 Uhr morgens a. Sande. Burggarten. Abfahrt pünktlich 11 Uhr. Die Mitglieder sind deren Angehörige werden freundlich gebeten, pünktlich und recht zahlreich zu erscheinen. Die von dem Verein nicht angebotenen, sind herzlich willkommen.  
 Der Vorstand.

**Reichsadler.**  
 Täglich 7.30 Uhr:  
**Große Solisten-Konzerte**  
 Leitung: Kapellmeister G. Citz.  
 An beiden Pfingsttagen je zwei große **Fest-Konzerte** mit außerordentlichem Programm.  
 Separat. Spielplan mit 5. Orff. Willard.  
 Um gütig. Zutritt bitten P. Wollendroich

**Reichsadler.**  
 Sonnabend, den 22. Mai, abends 8 Uhr:  
**Gr. Preisfest**  
 Es ladet freundlich ein: **Herrn Rirhein, Weitzstr. 3**

**ADLER**  
 HEUTE & UHR ABENDS  
**Die Fledermans**  
 von Joh. Strauß  
**OPERETTE**  
 IN VAKUUM  
 Verstärkter Chor! Erste Gäste! Adelle: Thea Valkos

**Wagen, Gismarkt.**  
 Heute Freitag sowie 1. und 2. Pfingsttag:  
**Großer Ball.**  
 Wer erfandot?  
 Die Industrie sucht Erfindung. Anregung zum Erfinden ist uns. Broschüre mit Aufschreiben über 20 Mark umsonst.  
 Industrie- u. Handelsgesellschaft Leipzig, W. Ind. u. Gew. 1. L. 1.